

GERRESHEIMER

Quartalsbericht
Dezember 2010 – Mai 2011



Q2

Key Facts

2. Quartal 2011

Starkes Quartal mit Umsatz- und Ergebniswachstum

- Umsatz wächst um 5,9 %, währungsbereinigt um 7,6 %
- Adjusted EBITDA-Marge liegt bei 19,8 % (Q2 2010: 20,9 %)
- Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf EUR 30,4 Mio. gesteigert (Q2 2010: EUR 24,8 Mio.)
- Konzernergebnis verbessert sich trotz Einmalkosten der Refinanzierung auf EUR 13,3 Mio. (Q2 2010: EUR 11,2 Mio.)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,69 (Q2 2010: EUR 0,59)
- Refinanzierung erfolgreich abgeschlossen

Investitionen für zukünftiges Wachstum

- Integration des brasilianischen Herstellers für pharmazeutische Kunststoffverpackungen Vedat erfolgreich gestartet
- Wachstumsmarkt Diabetes: Kommerzielle Produktion des Insulin-Pens „ClikSTAR®“ für Sanofi läuft
- Wachstum im Bereich Medical Plastic Systems: Produktionsfläche in Tschechien wird verdoppelt

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2011	Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	GJ 2010
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR					
Umsatz	284,5	268,8	521,2	493,6	1.024,8
Adjusted EBITDA ¹⁾	56,3	56,3	98,0	94,6	204,5
in % vom Umsatz	19,8	20,9	18,8	19,2	20,0
Adjusted EBITA ²⁾	36,4	34,9	57,9	54,0	123,5
in % vom Umsatz	12,8	13,0	11,1	10,9	12,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	30,4	24,8	47,1	37,1	95,0
Konzernergebnis (Net Income)	13,3	11,2	20,3	13,6	46,7
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	22,8	17,9	33,2	25,2	65,8
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR					
Bilanzsumme	1.471,9	1.371,0	1.471,9	1.371,0	1.357,8
Eigenkapital	536,5	493,4	536,5	493,4	529,4
Eigenkapitalquote in %	36,4	36,0	36,4	36,0	39,0
Net Working Capital	171,6	202,3	171,6	202,3	151,2
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	16,3	20,4	16,3	20,4	14,8
Investitionen in Sachanlagen	24,2	13,6	33,8	29,5	73,2
Nettofinanzschulden	404,6	408,7	404,6	408,7	311,0
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,9	2,1	1,9	2,1	1,5
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR					
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37,2	24,8	31,0	25,5	159,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-104,2	-12,6	-111,8	-26,5	-69,5
davon Auszahlungen für Investitionen	-24,1	-13,6	-33,8	-29,5	-73,1
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-67,0	12,2	-80,8	-1,0	90,3
Mitarbeiter					
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	10.176	9.463	10.176	9.463	9.475
Aktie					
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	32,89	25,42	32,89	25,42	28,20
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.032,7	798,2	1.032,7	798,2	885,5
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	33,73	27,47	33,73	27,47	29,85
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	30,13	22,50	28,30	22,09	22,09
Ergebnis je Aktie in EUR	0,38	0,38	0,58	0,44	1,38
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,69	0,59	0,99	0,81	1,95
Dividende je Aktie in EUR	-	-	-	-	0,50

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen

Abschreibungen, den Einmaleffekten aus der Refinanzierung sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate.

⁵⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

Geschäftsbereiche

Tubular Glass



Im Geschäftsbereich Tubular Glass werden in zwei voneinander getrennten Prozessstufen zunächst hochwertige Glasröhren gefertigt, die in einem späteren Schritt zu fertigen Primärverpackungen wie Ampullen, Karpulen, Fläschchen oder auch Spritzensystemen weiterverarbeitet werden.

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	GJ 2010
Umsatz ⁷⁾	81,8	86,1	148,7	157,0	310,4
Adjusted EBITDA ¹⁾	16,9	21,4	30,7	38,0	70,3
in % vom Umsatz	20,7	24,9	20,7	24,2	22,6
Investitionen in Sachanlagen	7,2	2,4	9,5	4,0	18,3

Plastic Systems



Der Geschäftsbereich Plastic Systems produziert im Geschäftsfeld Medical Plastic Systems komplexe kundenspezifische Kunststoffsysteme für Pharmazie, Diagnostik und Medizintechnik. Das zweite Geschäftsfeld Plastic Packaging umfasst Kunststoffbehälter, im Wesentlichen als Primärverpackungen für Pharmazie und Healthcare.

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	GJ 2010
Umsatz ⁷⁾	98,0	81,6	170,1	146,3	307,9
Adjusted EBITDA ¹⁾	23,5	20,4	37,9	33,8	74,1
in % vom Umsatz	23,9	25,0	22,3	23,1	24,1
Investitionen in Sachanlagen	7,1	6,0	10,3	14,5	32,2

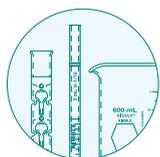
Moulded Glass



Der Geschäftsbereich Moulded Glass produziert Primärverpackungen aus Glas, die in einem kontinuierlichen Prozess gefertigt werden. Die Behälter werden für Arzneimittel, Kosmetikprodukte sowie spezielle Getränke und Nahrungsmittel verwendet.

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	GJ 2010
Umsatz ⁷⁾	85,2	81,3	165,4	153,7	327,3
Adjusted EBITDA ¹⁾	18,1	16,4	34,2	28,2	67,9
in % vom Umsatz	21,2	20,2	20,7	18,3	20,7
Investitionen in Sachanlagen	9,7	3,8	13,7	9,3	19,8

Life Science Research



Das Produktspektrum des Geschäftsbereichs Life Science Research umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	GJ 2010
Umsatz ⁷⁾	23,4	23,6	44,7	44,0	95,0
Adjusted EBITDA ¹⁾	3,0	2,6	5,2	4,4	11,7
in % vom Umsatz	12,7	11,0	11,6	10,0	12,3
Investitionen in Sachanlagen	0,2	1,3	0,3	1,6	2,5

⁷⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

Inhalt

6 Gerresheimer am Kapitalmarkt

9 Konzern-Quartalslagebericht

- 9 Konjunktur- und Marktumfeld
- 9 Geschäftsverlauf
- 11 Umsatzentwicklung
- 12 Ertragslage
- 14 Vermögenslage
- 16 Kapitalflussrechnung
- 17 Investitionen
- 18 Mitarbeiter
- 18 Chancen- und Risikobericht
- 19 Prognosebericht
- 21 Unternehmensausblick

22 Konzern-Quartalsabschluss

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
- 24 Konzern-Bilanz (IFRS)
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 29 Konzern-Anhang

36 Weitere Informationen

- 36 Erklärung des Vorstands
- 37 Finanzkalender
- 37 Impressum

Gerresheimer am Kapitalmarkt

AKTIENKURSE GETRAGEN VON POSITIVEN UNTERNEHMENSDATEN

Die Zweifel an der Gesundheit der Staatsfinanzen im Euroraum sowie in Amerika blieben auch im 2. Quartal 2011 ein belastender Faktor an den Märkten. Hinzu kam die Atomkatastrophe in Japan Mitte März, in deren Folge die Kurse zunächst nachgaben, sich dann jedoch überwiegend schnell erholten. Viele international tätige Unternehmen überzeugten in diesem schwierigen Umfeld auch im 2. Quartal des Berichtsjahres mit positiven Umsatz- und Ergebnisdaten. Neben guten Fundamentaldaten aus den Unternehmen blieb auch die weltweit steigende Geldmenge ein weiteres starkes Argument für die Aktienanlage. Der MDAX legte vor diesem Hintergrund im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 insgesamt um 17,2 % an Wert zu.

GERRESHEIMER AKTIE SETZT AUFWÄRTSTREND FORT

Die Gerresheimer Aktie behielt ihr positives Momentum im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2011 bei. Zwar folgte auf die gute Entwicklung im 1. Quartal eine kurze Atempause, jedoch strebte der Aktienkurs schnell wieder aufwärts, fundamental getrieben durch die starken Zahlen zum 1. Quartal und die erfolgreich durchgeführte Refinanzierung des Unternehmens. Am Ende des 1. Halbjahres 2011 notierte die Aktie bei EUR 32,89. Damit gewann die Aktie vom 1. Dezember 2010 bis zum 31. Mai 2011 insgesamt 16,6 % ihres Wertes hinzu und entwickelte sich per saldo gleich stark wie der MDAX, wobei sie über weite Strecken des 1. Halbjahres vorn lag.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 2. Quartals am 31. Mai 2011 bei EUR 1.032,7 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 32 in der MDAX-Rangliste (2. Quartal 2010: Platz 31). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 47 (2. Quartal 2010: Platz 40).

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX



ANALYSTEN RATEN WEITER ZUM KAUF

17 Bankanalysten berichteten zum Ende des 2. Quartals 2011 über die Gerresheimer Aktie. Die positiven Stimmen überwogen weiter deutlich. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des 2. Quartals berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

Research zur Aktie

Bank of America Merrill Lynch	DZ Bank	LBBW
Berenberg Bank	equinet Bank	MainFirst
Cheuvreux	Hauck & Aufhäuser	UniCredit
Commerzbank	HSBC	Viscardi
Credit Suisse	Jefferies	WestLB
Deutsche Bank	J.P. Morgan Cazenove	

Die meisten Bankanalysten empfehlen die Gerresheimer Aktie zum Kauf

Kaufen/Outperform/Overweight/
Accumulate/Add 13

Halten/Neutral 4



HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST DIVIDENDE

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 14. April 2011 in Düsseldorf statt. Mit 68 % des Grundkapitals lag der Anteil des vertretenen Grundkapitals wiederum über der mit 63 % bereits sehr hohen Vorjahresquote. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu. Die auf der Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Aktie wurde am 15. April 2011 ausgezahlt.

Kennzahlen zur Aktie	Q2 2011	Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	GJ 2010
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	32,89	25,42	32,89	25,42	28,20
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.032,7	798,2	1.032,7	798,2	885,5
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	33,73	27,47	33,73	27,47	29,85
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	30,13	22,50	28,30	22,09	22,09
Ergebnis je Aktie in EUR	0,38	0,38	0,58	0,44	1,38
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,69	0,59	0,99	0,81	1,95
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	–	0,50

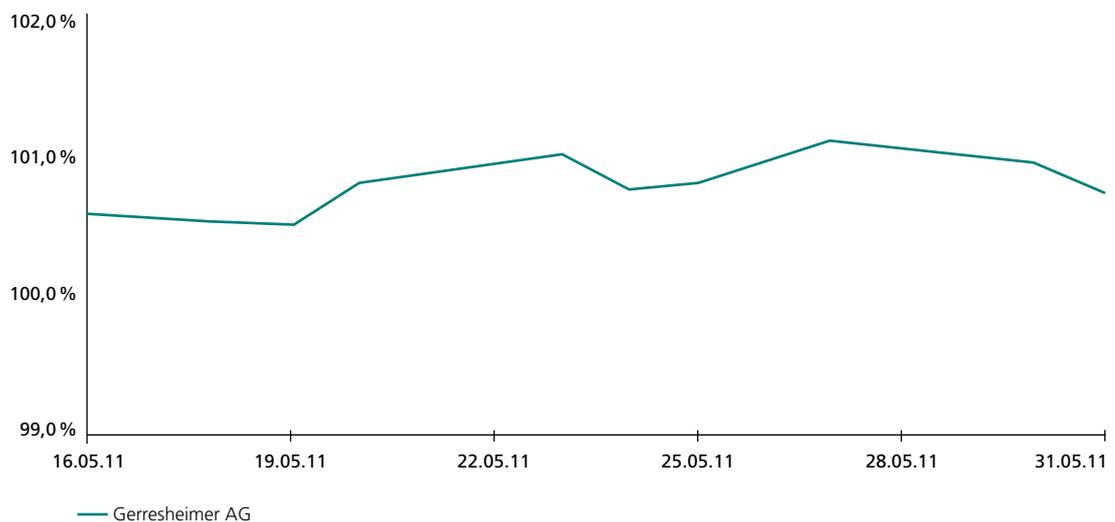
¹⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

ERFOLGREICHER HANDELSSTART FÜR DIE FESTVERZINSLICHE EURO-ANLEIHE

Die Gerresheimer AG hat am 19. Mai 2011 eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von EUR 300 Mio. erfolgreich emittiert. Die Schuldverschreibung mit der ISIN XS0626028566 hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen jährlichen Zinskupon von 5,00 %. Der Ausgabekurs belief sich auf 99,40 %. Die Anleihe verzeichnete einen erfolgreichen Handelsstart und notierte zum Stichtag am 31. Mai 2011 zu einem Kurs von 100,74 %. Damit belief sich die Effektivverzinsung zu diesem Zeitpunkt auf 4,87 %. Die Anleihe kann an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG



Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5,00 % p.a. / 19. Mai
Laufzeit	7 Jahre
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	100,74 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	4,87 %
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil/Moody's: Ba1, Ausblick stabil
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil/Moody's: Ba1, Ausblick stabil
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

Konzern-Quartalslagebericht

Dezember 2010 – Mai 2011

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

In den ersten Monaten des laufenden Jahres setzte sich der Aufschwung der Weltwirtschaft fort. Auch die weitere konjunkturelle Entwicklung wird positiv beurteilt, wenngleich die Unsicherheiten zugenommen haben, die das Wachstum dämpfen könnten. Die jüngste Konjunkturprognose des Internationalen Währungsfonds hat dennoch einen positiven Tenor und beschreibt die Wachstumsrate der Weltwirtschaft für 2011 weiterhin mit 4,4 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im 1. Halbjahr 2011 in den einzelnen Regionen recht unterschiedlich. So wuchs die US-Wirtschaft im 1. Quartal 2011 um knapp 2 % und auch für das 2. Quartal 2011 wird ein Plus von etwa 2,3 % erwartet. Recht ähnlich entwickelte sich auch die europäische Konjunktur. Hier wird nach einem Plus von rund 2,5 % im 1. Quartal 2011 ein Zuwachs von knapp 2 % erwartet. Wirtschaftlich steil aufwärts ging es unterdessen in Deutschland. Hier stieg die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2011 mit 4,8 % noch stärker, als dies zu Jahresbeginn mit einem Wachstum in Höhe von 4,1 % von einzelnen Wirtschaftsgutachten in Aussicht gestellt worden war. Auch für das 2. Quartal 2011 stehen die Zeichen infolge des gestiegenen privaten Verbrauchs sowie der verstärkten Investitionstätigkeit positiv. Die Prognosen für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft liegen für das 2. Quartal 2011 bei rund 3,2 %. In den Schwellenländern standen die Zeichen auch im ersten Halbjahr 2011 weiter auf Wachstum. Vor allem in China und Indien wurden knapp zweistellige Wachstumsraten erreicht. Demgegenüber wuchs das Bruttoinlandsprodukt in Brasilien und Russland Finanzanalysten zufolge im 1. Halbjahr 2011 um gut 4 %.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen und Drug Delivery-Systeme wuchs im 1. Halbjahr 2011 getrieben durch große Trends, wie etwa die weiter steigende Lebenserwartung, die untrennbar mit einem erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung verbunden ist, oder aber durch die zunehmende Anzahl der unter chronischen Krankheiten leidenden Patienten. Gleiches gilt für andere Marktdeterminanten, wie etwa die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt, sowie für die steigende Anzahl von Generika, die mehr und mehr die patentgeschützten Präparate ablösen.

In dem konjunkturnäheren Bereich Kosmetik stieg die Nachfrage auch im 2. Quartal 2011 weiter an. Tendenziell ist zu beobachten, dass die (Glas-) Verpackungen durch Design und zusätzliche Veredelungsprozesse wieder aufwändiger werden. Der Markt für Life Science Research Produkte überwand die leichte Schwäche zu Jahresbeginn und zeigte sich im 2. Quartal 2011 wieder robust.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im 2. Quartal 2011 konnte der Gerresheimer Konzern seine Marktstellung weiter ausbauen. Der Umsatz stieg um 5,9 % auf EUR 284,5 Mio. Zu konstanten Wechselkursen wuchs der Umsatz um 7,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2011 belief sich das Umsatzwachstum auf 5,6 % (währungsbereinigt 5,4 %). Neben den organischen Umsatzzuwächsen innerhalb der pharmazeutischen Primärverpackungen, der Drug Delivery Devices sowie der Kosmetikprodukte und Laborglasartikel, trug auch die im März getätigte Akquisition eines Unternehmens in Brasilien zu der dynamischen Entwicklung bei.

Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2011 mit 19,8 % trotz planmäßiger Generalüberholungen von Schmelzwannen in zwei Geschäftsbereichen sowie Kapazitätsrestriktionen im RTF®-Spritzenbereich durch die Revalidierung von zwei Produktionsanlagen auf einem erfreulich hohem Niveau. Im Vorjahresquartal betrug die Adjusted EBITDA-Marge 20,9 %. Im 1. Halbjahr 2011 lag die Adjusted EBITDA-Marge bei 18,8 % im Vergleich zu 19,2 % im 1. Halbjahr 2010.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich erheblich und erreichte EUR 30,4 Mio. nach EUR 24,8 Mio. im vergleichbaren Vorjahresquartal. Das Konzernergebnis nach Steuern des 2. Quartals 2011 von EUR 13,3 Mio. war zwar durch Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung in Höhe von EUR 7,4 Mio. belastet, stieg aber dennoch an (Vorjahresquartal: EUR 11,2 Mio.).

Die Vermögenslage stellt sich weiterhin als sehr solide dar. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 31. Mai 2011 36,4 %. Die langfristigen Aktiva waren vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Verschuldungsgrad blieb unter dem Stand des Vorjahresquartals trotz der Mittelabflüsse infolge der im März getätigten Akquisition des brasilianischen Kunststoffunternehmens Vedat, der Ausschüttung einer Dividende und der Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung.

Am 9. März 2011 wurde ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150 Mio. (vollständig gezogen in USD) und ein revolvinges Darlehen von EUR 250 Mio. aufteilt. Daneben wurde am 19. Mai 2011 eine neue Schuldverschreibung in Höhe von EUR 300 Mio. zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % emittiert, die mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist. Die alten Konsortialkredite sowie die hochverzinsliche Unternehmensanleihe wurden zurückgezahlt.

Im März 2011 hat Gerresheimer mit einer Akquisition in Brasilien den Ausbau des Pharmageschäfts in den Schwellenländern als einem Kernelement der Wachstumsstrategie konsequent fortgesetzt. Das Unternehmen Vedat ist in dem Bereich der pharmazeutischen Kunststoffverpackungen sehr gut positioniert. Vedat ist ein Hersteller von Verschlusskappen aus Kunststoff, PET-Fläschchen und anderen Kunststoff-Behältern vorrangig für den südamerikanischen Pharmamarkt. Diese Unternehmensakquisition ist eine hervorragende Ergänzung zu den drei bestehenden Werken im Bereich Plastic Packaging in Südamerika; zusammen mit Vedat entwickelt sich Gerresheimer zu einem Komplettanbieter für pharmazeutische Kunststoffverpackungen in Südamerika.

Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Der Gerresheimer Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2011 um 5,9 % bzw. EUR 15,7 Mio. auf EUR 284,5 Mio. gegenüber dem 2. Quartal 2010. Im 1. Halbjahr 2011 wurde ein Wachstum von 5,6 % auf EUR 521,2 Mio. im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erzielt. Bereinigt um Währungseffekte betrug das Umsatzwachstum 7,6 % im 2. Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahresquartal, beziehungsweise 5,4 % im 1. Halbjahr 2011 verglichen mit dem 1. Halbjahr 2010.

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1–Q2 2011	Q1–Q2 2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse						
Tubular Glass	81,8	86,1	-5,0	148,7	157,0	-5,3
Plastic Systems	98,0	81,6	20,1	170,1	146,3	16,3
Moulded Glass	85,2	81,3	4,7	165,4	153,7	7,6
Life Science Research	23,4	23,6	-0,7	44,7	44,0	1,6
Zwischensumme	288,4	272,6	5,8	528,9	501,0	5,6
Innenumsätze	-3,9	-3,8	-2,6	-7,7	-7,4	-4,1
Summe Umsatzerlöse	284,5	268,8	5,9	521,2	493,6	5,6

Der Umsatz im Geschäftsbereich Tubular Glass ging im 2. Quartal 2011 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode erwartungsgemäß zurück und lag mit EUR 81,8 Mio. um 5,0 % unter dem Vorjahresquartalswert von EUR 86,1 Mio. (währungsbereinigt 1,7 % unter dem Vorjahresquartal). Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 ging der Umsatz des Geschäftsbereiches Tubular Glass um 5,3 % zurück. Bereinigt um Währungseffekte sank der Umsatz im 1. Halbjahr 2011 um 4,7 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Ursache hierfür war die technische Umstellung der RTF®-Spritzenproduktion aufgrund von geänderten Parametern sowie die sich im 2. Quartal 2011 anschließende Revalidierung der RTF®-Anlagen. Zusätzlich hat die planmäßig durchgeführte Generalüberholung einer Schmelzwanne in den USA den Umsatz des 2. Quartals 2011 beeinträchtigt.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastic Systems stieg im 2. Quartal 2011 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 20,1 %. Bereinigt um Währungseffekte kletterte der Umsatz um 19,0 %. Im 1. Halbjahr 2011 wuchs der Umsatz um EUR 23,8 Mio. auf EUR 170,1 Mio. und erzielte damit ein Plus von 16,3 % (währungsbereinigt ein Plus von 14,5 %). Umsatzzuwächse wurden insbesondere in den Bereichen Inhalation, Pen-Systeme und Diagnostik aber auch bei den Kunststoffverpackungen sowie im Engineering- und Werkzeugbereich erzielt. Anteilig trug auch die seit März 2011 konsolidierte Gesellschaft Vedat zu dieser positiven Umsatzentwicklung bei.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass erzielte im 2. Quartal 2011 einen Umsatz von EUR 85,2 Mio. gegenüber EUR 81,3 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 4,7 %. Bei vergleichbarem Wechselkurs stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs um 6,4 %. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 stieg der Umsatz um 7,6 % (währungsbereinigt um 8,0 %) auf EUR 165,4 Mio. Hier zeigten sowohl das Pharmageschäft als auch die Umsätze mit Kosmetikprodukten deutliche Wachstumsraten.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Life Science Research erzielte im 2. Quartal 2011 mit EUR 23,4 Mio. ein währungsbereinigtes Wachstum von 7,0 %. Im 1. Halbjahr 2011 betrug der Umsatz EUR 44,7 Mio., was einem Wachstum zu vergleichbaren Wechselkursen von 3,0 % entspricht.

ERTRAGSLAGE

Mit EUR 56,3 Mio. erwirtschaftete der Gerresheimer Konzern im 2. Quartal 2011 ein Adjusted EBITDA auf Höhe des Vorjahresquartals. Fehlende Deckungsbeiträge durch planmäßige Generalüberholungen von zwei Schmelzwannen und Kapazitätsrestriktionen im RTF®-Spritzenbereich wurden durch den Umsatzanstieg und hoher Produktivität in anderen Bereichen kompensiert. Im 1. Halbjahr 2011 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 98,0 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg von 3,6 %. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2011 bei 19,8 % (2. Quartal 2010: 20,9 %) bzw. im 1. Halbjahr 2011 bei 18,8 % (1. Halbjahr 2010: 19,2 %) und damit leicht unter der Adjusted EBITDA-Marge der jeweiligen Vergleichsperioden.

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
Adjusted EBITDA						
Tubular Glass	16,9	21,4	-20,7	30,7	38,0	-19,3
Plastic Systems	23,5	20,4	15,2	37,9	33,8	12,1
Moulded Glass	18,1	16,4	10,2	34,2	28,2	21,3
Life Science Research	3,0	2,6	13,0	5,2	4,4	17,5
Zwischensumme	61,5	60,8	1,2	108,0	104,4	3,4
Zentralstellen/Konsolidierung	-5,2	-4,5	-15,6	-10,0	-9,8	-2,0
Summe Adjusted EBITDA	56,3	56,3	0,0	98,0	94,6	3,6

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass lag im 2. Quartal 2011 mit EUR 16,9 Mio. erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert von EUR 21,4 Mio. Im 1. Halbjahr 2011 betrug das Adjusted EBITDA EUR 30,7 Mio. und lag damit ebenfalls unter dem Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge ging dementsprechend zurück und zwar von 24,9 % im Vorjahr auf 20,7 % im 2. Quartal 2011 bzw. von 24,2 % im Vorjahr auf 20,7 % im 1. Halbjahr 2011. Die notwendige Revalidierung der RTF®-Anlagen sowie die Generalüberholung einer Borosilikat-Schmelzwanne in den USA führte zu diesem Rückgang der Adjusted EBITDA-Marge.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems stieg im 2. Quartal 2011 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 15,2 % auf EUR 23,5 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2011 23,9 % nach 25,0 % im Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2011 stieg das Adjusted EBITDA um 12,1 % auf EUR 37,9 Mio., die Adjusted EBITDA-Marge betrug aufgelaufen 22,3 % nach 23,1 % im Vorjahreshalbjahr. Ursächlich für den Margenrückgang war auch im abgelaufenen Quartal der höhere Umsatzanteil des Werkzeuggeschäftes, welches grundsätzlich niedrigere Margen ausweist. Der Umsatzanteil des Werkzeuggeschäftes ist abhängig von dem individuellen Projektfortschritt und unterliegt damit typischerweise Schwankungen. Hohe Werkzeugumsätze gelten dabei in der Industrie als positiv, da sie als Indikator für künftiges Teilegeschäft verstanden werden.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass übertraf im 2. Quartal 2011 das Adjusted EBITDA des Vorjahresquartals um EUR 1,7 Mio. oder 10,2 % und stieg auf EUR 18,1 Mio. bzw. in den ersten beiden Quartalen um 21,3 % auf EUR 34,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge stieg von 20,2 % im 2. Quartal 2010 auf 21,2 % im Berichtsquartal sowie von 18,3 % im Vorjahreshalbjahr auf 20,7 % im Berichtshalbjahr. Der Umsatzanstieg verbunden mit einer sehr guten Kapazitätsauslastung und einer hohen Produktionseffizienz führte trotz der durchgeführten Generalüberholung einer Schmelzwanne zu steigenden Adjusted EBITDA-Margen.

Im Geschäftsbereich Life Science Research stieg das Adjusted EBITDA um 13,0 % bzw. um EUR 0,4 Mio. auf EUR 3,0 Mio. im 2. Quartal 2011. Im 1. Halbjahr 2011 steigerte der Geschäftsbereich das Adjusted EBITDA um 17,5 % auf EUR 5,2 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2011 12,7 % gegenüber 11,0 % im 2. Quartal 2010 bzw. 11,6 % im 1. Halbjahr 2011 gegenüber 10,0 % im 1. Halbjahr 2010.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis.

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	Q1–Q2 2011	Q1–Q2 2010	Veränderung
Adjusted EBITDA	56,3	56,3	0,0	98,0	94,6	3,4
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	3,1	-3,1	0,0	3,6	-3,6
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	1,3	0,5	0,8	1,4	0,5	0,9
EBITDA	55,0	52,7	2,3	96,6	90,5	6,1
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	4,7	6,5	-1,8	9,4	12,8	-3,4
Planmäßige Abschreibungen	19,9	21,4	-1,5	40,1	40,6	-0,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	30,4	24,8	5,6	47,1	37,1	10,0
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-13,3	-9,1	-4,2	-20,2	-18,0	-2,2
Ertragsteuern	-3,8	-4,5	0,7	-6,6	-5,5	-1,1
Konzernergebnis	13,3	11,2	2,1	20,3	13,6	6,7
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,2	-0,6	1,8	2,1	-0,1	2,2
Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	12,1	11,8	0,3	18,2	13,7	4,5
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	22,8	17,9	4,9	33,2	25,2	8,0

¹⁾ Die Position „Einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u.a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzgl. erwarteter Erträge aus Fondsvermögen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten Restrukturierungsaufwendungen und einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Der Saldo der einmaligen Aufwendungen und Erträge enthält im 2. Quartal 2011 im Wesentlichen Beträge im Zusammenhang mit der Akquisition von Vedat. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind sowohl im 2. Quartal 2011 als auch im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr zurückgegangen, da aufgrund der zugrundeliegenden Nutzungsdauern geringere Abschreibungen auf Kundentämme angefallen sind. Die planmäßigen Abschreibungen waren ebenfalls rückläufig. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit hat sich somit im Vergleich zum Vorjahresquartal um EUR 5,6 Mio. auf EUR 30,4 Mio. und im 1. Halbjahr um EUR 10,0 Mio. auf EUR 47,1 Mio. verbessert.

Das Finanzergebnis (Aufwand) hat sich aufgrund der Einmalkosten in Höhe von EUR 7,4 Mio. im Zusammenhang mit der Refinanzierung erhöht. Das Konzernergebnis lag trotz dieser Sonderbelastung zum Ende des 2. Quartals 2011 bei EUR 13,3 Mio. und damit über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2011 betrug das Konzernergebnis EUR 20,3 Mio. und lag damit um EUR 6,7 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 13,6 Mio. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergibt sich im 1. Halbjahr 2011 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 18,2 Mio. (Vorjahr: EUR 13,7 Mio.) und ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 33,2 Mio. (Vorjahr: EUR 25,2 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

	31.05.2011		30.11.2010	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Aktiva				
Langfristige Aktiva	1.038,7	70,6	993,3	73,2
Kurzfristige Aktiva	433,2	29,4	364,5	26,8
Bilanzsumme	1.471,9	100,0	1.357,8	100,0
Passiva				
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	536,5	36,4	529,4	39,0
Langfristige Passiva	618,0	42,0	491,7	36,2
Kurzfristige Passiva	317,4	21,6	336,7	24,8
Bilanzsumme	1.471,9	100,0	1.357,8	100,0
Nettofinanzschulden	404,6	27,5	311,0	22,9
Net Working Capital	171,6	11,7	151,2	11,1

Zum 31. Mai 2011 stieg die Bilanzsumme der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2010 um EUR 114,1 Mio. auf EUR 1.471,9 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch die Akquisition von Vedat begründet.

Die langfristigen Aktiva sind hauptsächlich aufgrund des Ausweises eines vorläufigen Goodwills im Zusammenhang mit der Akquisition von Vedat im Saldo um EUR 45,4 Mio. auf EUR 1.038,7 Mio. gestiegen. Die langfristigen Aktiva betragen zum 31. Mai 2011 insgesamt 70,6 % der Bilanzsumme nach 73,2 % zum 30. November 2010.

Der Anstieg der kurzfristigen Aktiva von EUR 364,5 Mio. auf EUR 433,2 Mio. resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Vorräte und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den höheren liquiden Mitteln.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 31. Mai 2011 ist trotz Ausschüttung einer Dividende insbesondere durch das positive Konzernergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste positive Währungsumrechnungsdifferenzen von EUR 529,4 Mio. auf EUR 536,5 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote von 36,4 % lag wegen der gestiegenen Bilanzsumme unter dem Niveau vom 30. November 2010 (39,0 %).

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 618,0 Mio. per Ende Mai 2011 im Vergleich zu EUR 491,7 Mio. per Ende November 2010 deutlich erhöht. Als Folge der Refinanzierung steht dem Gerresheimer Konzern mit der Anleihe und den neuen Krediten nun Fremdkapital mit längeren Laufzeiten als im November 2010 zur Verfügung. Die langfristigen Aktiva sind entsprechend nun zu 111 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Passiva sind um EUR 19,3 Mio. auf EUR 317,4 Mio. zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der kurzfristig zu tilgenden Kredite als auch auf den Verbrauch von Rückstellungen des Vorjahres zurückzuführen.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** der Gerresheimer AG geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	31.05.2011	31.05.2010	30.11.2010
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	144,3	0,0	0,0
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	0,0	0,0	0,0
Langfristiges Darlehen ¹⁾ – alter Kreditvertrag	0,0	235,0	183,9
Revolvierendes Darlehen ¹⁾ – alter Kreditvertrag	0,0	32,8	10,0
Summe Konsortialkredite	144,3	267,8	193,9
Schuldverschreibung – alter High Yield Bond	0,0	126,0	126,0
Schuldverschreibung – Euro Bond	300,0	0,0	0,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	37,3	42,6	39,2
Finanzierungsleasing	10,3	14,2	12,4
Summe Finanzschulden	491,9	450,6	371,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87,3	41,9	60,5
Nettofinanzschulden	404,6	408,7	311,0
Adjusted LTM EBITDA²⁾	207,9	194,7	204,5
Adjusted EBITDA Leverage	1,9	2,1	1,5

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2010: EUR 1,00/USD 1,2998; zum 31. Mai 2010: EUR 1,00/USD 1,2307; zum 31. Mai 2011: EUR 1,00/USD 1,4385.

²⁾ Kumuliertes Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2011 auf EUR 404,6 Mio. gestiegen (30. November 2010: EUR 311,0 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die bereits beschriebene Akquisition von Vedat, die Zahlung einer Dividende an unsere Aktionäre sowie auf Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung zurückzuführen. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 sind die Nettofinanzschulden hingegen leicht gesunken. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) ist von 2,1 zum 31. Mai 2010 auf 1,9 zum 31. Mai 2011 gesunken.

Die in 2010 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassten Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 275,0 Mio. sowie ein zugesagtes revolvinges Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio., wobei die Konsortialkredite in Euro als auch in US-Dollar sowie weiteren internationalen Währungen in Anspruch genommen werden konnten. Diese Kredite wurden im Rahmen einer Refinanzierung vorzeitig abgelöst.

In einem günstigen Marktumfeld sowie vor dem Hintergrund deutlich verbesserter Bonitätseinschätzungen der Ratingagenturen hatte der Vorstand der Gerresheimer AG zu Jahresbeginn eine frühzeitige Refinanzierung der Konsortialkredite und der hochverzinslichen Schuldverschreibung beschlossen. Im Zuge der Umschuldung wurde am 9. März 2011 ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150 Mio. (vollständig gezogen in USD) und ein revolvinges Darlehen von EUR 250 Mio. aufteilt. Die größtenteils in 2013 auslaufenden bisherigen Bankkredite in Höhe von ursprünglichen EUR 450 Mio. wurden damit am 14. März 2011 vorzeitig abgelöst.

Daneben wurde am 9. März 2011 ein Konsortialkredit von EUR 200 Mio. mit einjähriger Laufzeit plus 6-monatiger Verlängerungsoption abgeschlossen, der im April 2011 in erster Linie der vorzeitigen Rückzahlung der hochverzinslichen Schuldverschreibung über EUR 126 Mio. mit einer Endfälligkeit im März 2015 gedient hat. Am 19. Mai 2011 wurde eine neue Schuldverschreibung in Höhe von EUR 300 Mio. zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % begeben, der mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist. Die Mittel aus der Begebung dieser Schuldverschreibung wurden zur Rückzahlung des EUR 200 Mio. Konsortialkredites sowie zur Tilgung weiterer finanzieller Verpflichtungen verwendet.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 31. Mai 2011 mit EUR 171,6 Mio. um EUR 20,4 Mio. höher als zum 30. November 2010 (EUR 151,2 Mio.). Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate hat sich das Net Working Capital dagegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 20,4 % auf 16,3 % deutlich verbessert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2010– 31.05.2011	01.12.2009– 31.05.2010
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	31,0	25,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-111,8	-26,5
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	110,7	-19,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	29,9	-20,3
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-3,1	6,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	60,5	56,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	87,3	41,9

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2011 betrug EUR 31,0 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 25,5 Mio.). Die positive Entwicklung ist insbesondere auf das verbesserte operative Ergebnis zurückzuführen. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war durch Einmalzahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung in Höhe von EUR 4,2 Mio. belastet. Zudem haben die im Geschäftsjahr 2010 aufwandswirksam gebildeten Rückstellungen im 1. Halbjahr zu Auszahlungen geführt und den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit reduziert.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 111,8 Mio. lag deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 26,5 Mio. Die Investitionen des 1. Halbjahres 2011 beinhalten neben den Investitionen in Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen vor allem die Akquisition von Vedat im März 2011.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 110,7 Mio. und spiegelt damit insbesondere die Refinanzierung wider. Einmalige Zahlungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung sind in dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 8,7 Mio. enthalten.

INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung
Tubular Glass	7,2	2,4	4,8	9,5	4,0	5,5
Plastic Systems	7,1	6,0	1,1	10,3	14,5	-4,2
Moulded Glass	9,7	3,8	5,9	13,7	9,3	4,4
Life Science Research	0,2	1,3	-1,1	0,3	1,6	-1,3
Zentrale Stellen	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,1	-0,1
Summe Investitionen	24,2	13,6	10,6	33,8	29,5	4,3

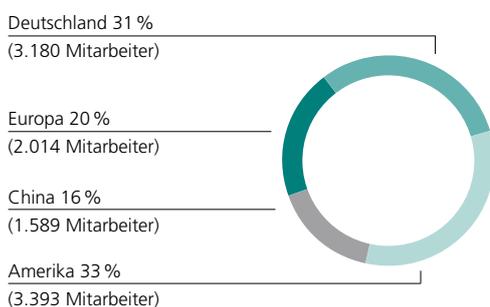
Im 2. Quartal 2011 hat der Gerresheimer Konzern Investitionen in Höhe von EUR 24,2 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 13,6 Mio.) getätigt. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 33,8 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 29,5 Mio.) vorgenommen. Einen Schwerpunkt im Bereich Plastic Systems bildete der Aufbau von Produktionskapazitäten in Tschechien. Außerdem wurden Investitionen in den Geschäftsbereichen Tubular Glass und Moulded Glass für die planmäßige Generalüberholung von Schmelzwannen getätigt.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2011 wird ein Investitionsvolumen von ca. EUR 80 Mio. erwartet.

MITARBEITER

Zum 31. Mai 2011 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 10.176 Mitarbeiter (30. November 2010: 9.475). Der Anstieg um 701 Mitarbeiter ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Vedat zurückzuführen.

MITARBEITER NACH REGIONEN (GESAMTZAHL: 10.176)



Zum 31. Mai 2011 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 5.194 Mitarbeiter in Europa (davon 3.180 Mitarbeiter in Deutschland), 3.393 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.589 Mitarbeiter in China.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2011 auf Wachstum in dem Kernsegment der pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug Delivery Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und dem Bestellverhalten der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2010 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

In den ersten Monaten des laufenden Jahres hat sich der Aufschwung der Weltwirtschaft fortgesetzt. Jedoch formierten sich auch wachstumsdämpfende Einflüsse, wie etwa die wirtschaftspolitischen Bemühungen der Schwellenländer, die Kapazitätsauslastungen zu dämpfen, um eine Überhitzung zu vermeiden, die Schuldenkrise in der Euro-Zone sowie die zunehmend restriktive Finanzpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft hat dennoch seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum 2011 leicht von den im März 2011 veröffentlichten Erwartungen in Höhe von 4,3 % auf jetzt im Juni publizierte 4,4 % angehoben.

Regional gesehen wird den einzelnen Länder unverändert eine sehr unterschiedliche Entwicklung vorhergesagt: So haben sich die Prognosen der Finanzanalysten für die USA von zu Beginn des Jahres 2011 in Höhe von 3,1 % auf jetzt 2,6 % verringert. Damit sind sie anteilig auch Ausdruck des noch ausstehenden Reformbedarfs in den USA, der zumindest aus Sicht des Präsidenten Barack Obama vor allem Defizitreduktionen über Steuererhöhungen umfassen sollte.

In Europa sind die Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2011 hingegen leicht gestiegen, von 1,6 % zu Jahresbeginn auf nunmehr 1,9 %. Auch in Deutschland liegen die Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr über den Prognosen zu Jahresbeginn. Nach einem Plus von 2,6 % des Bruttoinlandsprodukts zum Jahresauftakt erwarten Experten im Juni 2011 ein Plus von rund 3,3 % für das Jahr 2011. Diese Zahlen spiegeln die Erwartung eines weiter zunehmenden privaten Verbrauchs sowie einer weiter steigenden Investitionstätigkeit in Deutschland wider. Risiken drohen laut Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft aus dem weltwirtschaftlichen Kontext, wie zum Beispiel aus der Schuldenkrise im Euroraum.

Den Schwellenländern wird weiter eine dynamische Entwicklung vorausgesagt. Die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung in China liegen bei einem Wachstum von etwa 10 % und für Indien bei rund 8 %. In Brasilien und Russland wächst die Wirtschaft in 2011 voraussichtlich um rund 4 %.

Der Pharmamarkt wird auch künftig weiteres Wachstum verzeichnen. Ändern werden sich jedoch die Treiber dieses Wachstums. Während bis dato die westlichen Industrieländer und mit ihnen die Hersteller patentgeschützter Arzneien tonangebend waren, werden künftig die Schwellenländer sowie die Generika-Unternehmen als Hersteller von patentfreien Wirkstoffen, die Treiber des Wachstums im Bereich Pharma sein.

Die Bedeutung der Schwellenländer für die Pharmaindustrie wird weiter zunehmen und kommt unter anderem auch zum Ausdruck in dem eigens geprägten Begriff, der sogenannten Pharmerging Markets, in dem Pharma und Emerging Markets als Begriffspaar aufgehen. Die Experten von IMS Health, nach eigener Aussage einer der weltweit führenden Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie, erwarten, dass die Pharmerging Markets in 2015 als zweitgrößter Markt weltweit nach den USA gelten werden. Erst auf Rang drei wird dann Europa folgen.

IMS Health erwartet in den kommenden Jahren für die Pharmerging Markets ein niedriges zweistelliges Wachstum und beziffert das Wachstum in Europa und in den USA demgegenüber als niedrig einstelliges. Weltweit gesehen schätzen die Analysten von IMS Health das Wachstum des Pharmamarktes in den kommenden Jahren auf durchschnittlich 3 % bis 6 %.

Der Pharmamarkt verzeichnet jedoch nicht nur regional Veränderungen, auch die Pharmahersteller tauschen die Positionen. In den entwickelten Ländern, insbesondere in den USA, werden Generika infolge der hohen Anzahl auslaufender Patente (sogenanntes Patent Cliff) weiter an Bedeutung gewinnen. Aber auch in den Pharmerging Markets werden die Generika-Hersteller infolge der stärkeren Etablierung der Gesundheitssysteme immer wichtiger werden. IMS Health erwartet, dass der Marktanteil der Generika-Hersteller im Vergleich zu den traditionellen Pharmafirmen bereits im Jahr 2015 bei rund 40 % liegen wird.

Beide Entwicklungen, sowohl der Trend hin zu den Schwellenländern, als auch die wachsende Bedeutung der Generikahersteller, bewerten wir für unser Unternehmen positiv. Die Chancen stehen gut, dass wir das weltweite Wachstum des Pharmamarktes übertreffen können. Als Hersteller pharmazeutischer Primärverpackungen und Drug Delivery Devices ist für uns vor allem das Volumenwachstum, das heißt jedes verkaufte Präparat interessant, unabhängig von dessen Wert. Generische Präparate begünstigen das Volumenwachstum, da diese preiswerteren Medikamente in der Regel für eine größere Anzahl von Patienten verfügbar sind. Mit unserer Strategie des profitablen Wachstums zielen wir vor allem auch auf die schnell wachsenden Schwellenländer, in denen wir unsere Markstellung weiter ausbauen wollen. Unser jüngster Erfolg ist hier die Akquisition des brasilianischen Unternehmens Vedat, mit dem wir jetzt eine führende Position im südamerikanischen Markt für pharmazeutische Kunststoffverpackungen eingenommen haben.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2011

Die Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft sind weiterhin von gewissen Unsicherheiten geprägt. Wir gehen jedoch davon aus, dass die grundsätzliche konjunkturelle Erholung anhält. Dabei werden sich die Märkte in den Schwellenländern weiter besser entwickeln als die etablierten Märkte, auch wenn einzelne Schwellenländer sich mit Gefahren der konjunkturellen Überhitzung konfrontiert sehen. Gleichwohl sehen wir klare Wachstumschancen infolge des Ausbaus der medizinischen Versorgung in den aufstrebenden Märkten. Darüber hinaus messen wir Generikaprodukten zunehmende Bedeutung bei. Auf Basis der weiteren regionalen Ausweitung und Produktdiversifizierung unseres Geschäftes, der weiteren Einbeziehung des Generikageschäftes sowie unserer Positionierung als Partner für die Pharmaindustrie für spezielle Drug Delivery-Systeme sehen wir im Bereich Pharma weiteres Wachstumspotenzial.

Die Marktentwicklung im Bereich Kosmetik ist unter den genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gleichfalls von eher positiven Tendenzen geprägt. So rechnen wir damit, unseren Umsatz mit Kosmetikprodukten ausbauen zu können. Klar ist dabei auch, dass wir an die starken Wachstumsraten des Vorjahres nicht werden anknüpfen können, da diese teilweise von Bestandserhöhungen der Distributionskanäle gekennzeichnet waren, die sich wahrscheinlich in 2011 nicht fortsetzen werden. Im Bereich Life Science Research gehen wir von einer weiteren Nachfragebelebung aus, Impulse aus dem Wiederaufbau der Lagerbestände, wie sie in 2010 möglich wurden, erwarten wir jedoch nicht.

Vor dem Hintergrund dieser Annahmen erwartet der Gerresheimer Konzern insgesamt, inklusive der im März 2011 getätigten Akquisition Vedat, für 2011 ein Umsatzwachstum von 6 % bis 7 % (auf Basis vergleichbarer Wechselkurse) sowie eine Adjusted EBITDA-Marge von etwa 20 %.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2011 wird bei ca. EUR 80 Mio. liegen.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Für die kommenden Geschäftsjahre ist unser Unternehmen gut gerüstet. Wir erwarten weiteres Umsatzwachstum sowie einen Anstieg der EBITDA-Marge. Durch getätigte und geplante Investitionen in ertragreiche Marktsegmente sowie auf Basis unserer Akquisitionen sind wir für die Chancen und Entwicklungen im Bereich Pharma hervorragend aufgestellt. Wir verfügen über eine gute finanzielle Basis, eine langfristige Finanzierung und eine klare Unternehmensstrategie. Wir werden unser Unternehmen weiter globalisieren, Märkte konsolidieren und interessante Technologien in unser Portfolio aufnehmen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten ist die weitere Fokussierung auf die Pharma & Healthcare-Industrie. Dabei werden neben dem organischen Wachstum, das wir aus dem operativen Cash Flow finanzieren, Akquisitionen nach sorgfältiger Prüfung von Chancen und Risiken auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

Konzern-Quartalsabschluss (IFRS)

Dezember 2010 – Mai 2011

22 Konzern-Quartalsabschluss

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)
- 23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
- 24 Konzern-Bilanz (IFRS)
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
- 28 Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
- 29 Konzern-Anhang

36 Weitere Informationen

- 36 Erklärung des Vorstands
- 37 Finanzkalender
- 37 Impressum

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

in T EUR	Anhang	01.03.2011– 31.05.2011	01.03.2010– 31.05.2010	01.12.2010– 31.05.2011	01.12.2009– 31.05.2010
Umsatzerlöse		284.551	268.801	521.168	493.630
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-199.342	-190.147	-369.512	-353.798
Bruttoergebnis vom Umsatz		85.209	78.654	151.656	139.832
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-54.911	-51.355	-103.757	-100.918
Sonstige betriebliche Erträge		2.793	2.965	5.054	6.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.675	-5.589	-5.591	-8.192
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-129	117	-307	204
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		30.287	24.792	47.055	37.039
Finanzerträge		986	169	1.237	452
Finanzaufwendungen		-14.290	-9.260	-21.469	-18.448
Finanzergebnis		-13.304	-9.091	-20.232	-17.996
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		16.983	15.701	26.823	19.043
Ertragsteuern	(6)	-3.783	-4.485	-6.563	-5.455
Konzernergebnis		13.200	11.216	20.260	13.588
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.191	-622	2.047	-124
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		12.009	11.838	18.213	13.712
Ergebnis je Aktie (in Euro)¹⁾		0,38	0,38	0,58	0,44

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.
Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

in T EUR	01.03.2011– 31.05.2011	01.03.2010– 31.05.2010	01.12.2010– 31.05.2011	01.12.2009– 31.05.2010
Konzernergebnis	13.200	11.216	20.260	13.588
Veränderung der Marktwerte von Zinsswaps	706	4.460	1.122	8.168
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-1.683	-2.568	-2.127	-5.119
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.494	-355	5.802	-386
Latenter Steueraufwand	795	-124	908	422
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	3.312	1.413	5.705	3.085
Gesamtergebnis	16.512	12.629	25.965	16.673
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	-152	3.180	-1.579	7.542
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	16.664	9.449	27.544	9.131

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-BILANZ (IFRS)

zum 31. Mai 2011

AKTIVA in T EUR	31.05.2011	30.11.2010
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	546.991	487.271
Sachanlagen	457.692	469.845
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.235	3.544
Finanzanlagen	3.337	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.382	3.824
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.713	12.657
Aktive latente Steuern	12.401	12.816
	1.038.751	993.294
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	159.493	138.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.482	145.495
Ertragsteuerforderungen	3.173	1.997
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	255	248
Sonstige Forderungen	27.453	17.873
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87.315	60.546
	433.171	364.529
Summe Aktiva	1.471.922	1.357.823

PASSIVA in T EUR	31.05.2011	30.11.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-1.089	-1.099
Rücklage aus Währungsumrechnung	23.387	14.066
Angesammelte Ergebnisse	-67.053	-69.566
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	500.472	488.628
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	36.060	40.769
	536.532	529.397
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	47.798	46.128
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	130.226	136.583
Sonstige Rückstellungen	6.312	6.266
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	433.648	302.713
	617.984	491.690
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.114	15.852
Sonstige Rückstellungen	41.702	52.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.774	111.089
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.363	75.304
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.851	12.497
Sonstige Verbindlichkeiten	78.602	69.540
	317.406	336.736
	935.390	828.426
Summe Passiva	1.471.922	1.357.823

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge- Rücklage
Zum 1. Dezember 2009	31.400	513.827	-4.607
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	6.774
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-3.303
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-518
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	2.953
Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	2.953
Ausschüttung	-	-	-
Zum 31. Mai 2010	31.400	513.827	-1.654
Zum 1. Dezember 2010	31.400	513.827	-1.099
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	1.179
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-1.276
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	107
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	10
Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	10
Ausschüttung	-	-	-
Zum 31. Mai 2011	31.400	513.827	-1.089

Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse und Währungs- umrechnung	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
15.616	-112.789	-97.173	443.447	36.800	480.247
–	–	–	6.774	–	6.774
–	–	–	-3.303	–	-3.303
-7.534	–	-7.534	-8.052	7.666	-386
-7.534	–	-7.534	-4.581	7.666	3.085
–	13.712	13.712	13.712	-124	13.588
-7.534	13.712	6.178	9.131	7.542	16.673
–	–	–	–	-3.511	-3.511
8.082	-99.077	-90.995	452.578	40.831	493.409
14.066	-69.566	-55.500	488.628	40.769	529.397
–	–	–	1.179	–	1.179
–	–	–	-1.276	–	-1.276
9.321	–	9.321	9.428	-3.626	5.802
9.321	–	9.321	9.331	-3.626	5.705
–	18.213	18.213	18.213	2.047	20.260
9.321	18.213	27.534	27.544	-1.579	25.965
–	-15.700	-15.700	-15.700	-3.130	-18.830
23.387	-67.053	-43.666	500.472	36.060	536.532

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

in T EUR	01.12.2010– 31.05.2011	01.12.2009– 31.05.2010
Konzernergebnis	20.260	13.588
Ertragsteuern	6.563	5.455
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	39.246	41.062
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	10.345	12.388
Veränderung aus at equity Bewertung	307	-204
Veränderung der Rückstellungen	-9.259	351
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-7.482	-5.920
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.188	-1.027
Finanzergebnis	20.232	17.996
Gezahlte Zinsen	-15.664	-13.143
Erhaltene Zinsen	861	221
Gezahlte Ertragsteuern	-12.074	-6.909
Erhaltene Ertragsteuern	966	260
Veränderung der Vorräte	-21.557	-11.034
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-13.920	-14.813
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	13.762	-16.327
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-411	3.599
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30.987	25.543
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	2.574	2.017
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-31.782	-28.201
in immaterielle Vermögenswerte	-1.976	-1.324
Einzahlungen aus Desinvestitionen	1.212	992
Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel ¹⁾	-81.807	–
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-111.779	-26.516
Ausschüttungen an Dritte	-18.830	-1.786
Aufnahme von Finanzkrediten	841.178	20.391
Gezahlte Zinsen	-6.875	–
Rückzahlung von Finanzkrediten	-702.752	-35.482
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-2.044	-2.446
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	110.677	-19.323
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	29.885	-20.296
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.116	6.080
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	60.546	56.137
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	87.315	41.921

¹⁾ Vorläufige Kaufpreiszahlung vorbehaltlich vertraglicher Kaufpreisanpassungen

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2010 bis 31. Mai 2011

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRSs) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2010 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2010.

Folgende Standards und Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Zusätzliche Ausnahmen zur rückwirkenden Anwendung der IFRS
- IFRS 1, Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwendung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 und an IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung – Anteilsbasierte Vergütungen im Konzern
- Änderungen der IFRS
Im April 2009 hat das IASB den zweiten Sammelstandard herausgegeben. Insgesamt sind von den nicht dringenden, jedoch notwendigen Änderungen 12 IFRSs betroffen. Die Änderungen sind überwiegend erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen
- IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung – Bilanzierung von Bezugsrechten
- IFRIC 14, Übernahme von Änderungen an IFRIC 14 – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 15, Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 19, Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Die Anwendung vorstehend genannter Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Quartalsabschluss gehabt.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	Stichtagskurs zum EUR		Durchschnittskurs zum EUR	
	31.05.2011	30.11.2010	01.12.2010– 31.05.2011	01.12.2009– 31.05.2010
1 BRL	0,4394	0,4470	0,4382	0,4088
1 CHF	0,8147	0,7698	0,7835	0,6856
1 CZK	0,0407	0,0401	0,0407	0,0386
1 DKK	0,1341	0,1342	0,1341	0,1344
1 GBP	1,1467	1,1938	1,1553	1,1320
1 MXN	0,0601	0,0613	0,0599	0,0572
1 PLN	0,2528	0,2458	0,2516	0,2487
1 RMB	0,1073	0,1154	0,1097	0,1068
1 SEK	0,1124	0,1090	0,1119	0,1004
1 USD	0,6952	0,7694	0,7197	0,7292

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2010 ist im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

(3) Änderungen des Konsolidierungskreises

Am 21. März 2011 wurde der Kaufvertrag für den 100%igen Erwerb der brasilianischen Gesellschaft Vedat Tampas Hermeticas Ltda. mit Sitz in Sao Paulo unterzeichnet. Zu diesem Zeitpunkt hat Gerresheimer die Beherrschung über Vedat erlangt. Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen umgerechnet EUR 78,4 Mio. plus im Unternehmen verbliebener liquide Mittel in Höhe von EUR 3,3 Mio. Sie setzen sich zusammen aus einer Barzahlung von EUR 85,1 Mio. abzüglich einer kurzfristig vom Verkäufer auszugleichenden Forderung in Höhe von EUR 3,4 Mio. Die Anschaffungsnebenkosten beliefen sich bisher auf EUR 0,7 Mio. und wurden als einmalige Aufwendungen in dem sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Vedat ist ein Hersteller von pharmazeutischen Kunststoffverpackungen und stellt Verschlusskappen aus Kunststoff, PET-Fläschchen und weiteren Kunststoff-Behältern vorrangig für den südamerikanischen Pharmamarkt her. Das Unternehmen erzielte in 2010 einen Jahresumsatz von rund EUR 45 Mio. und beschäftigt 450 Mitarbeiter.

Die zum Erwerbszeitpunkt vorläufig angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	
Aktiva	
Sachanlagen	7,7
Vorräte	4,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,3
Passiva	
Rückstellungen	0,7
Übrige Verbindlichkeiten	6,5

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein positiver Unterschiedsbetrag von EUR 67,2 Mio., der derzeit als Goodwill ausgewiesen wird und in der obigen Tabelle nicht enthalten ist. Die endgültigen beizulegenden Zeitwerte inklusive der immateriellen Vermögenswerte und Eventualschulden, die gesondert angesetzt werden müssen, werden derzeit ermittelt. Nach IFRS 3 sind Anpassungen der vorläufigen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbsvorgang vorzunehmen.

In den ersten Monaten der Konzernzugehörigkeit hat Vedat einen Umsatz von EUR 8,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,3 Mio. erzielt. Die Angabe eines Pro-forma-Umsatzes und -Ergebnisses ist nicht möglich, da das Geschäftsjahr von Vedat dem Kalenderjahr entspricht und eine Abgrenzung der Monate vor dem Erwerbszeitpunkt inklusive der Überleitung auf IFRS nicht möglich ist.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 31.05.11	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1–Q2 2011	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1–Q2 2010
Kundenstamm	53,6	7,5	10,4
Markenrechte	28,2	0,0	0,0
Technologien	8,7	0,8	0,8
Prozess-Know-how	0,1	0,0	0,0
Grundstücke	4,2	0,0	0,0
Gebäude	11,2	0,2	0,3
Maschinen	4,4	0,9	1,3
	110,4	9,4	12,8

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den EUR 9,4 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 12,8 Mio.) der Fair Value-Anpassungen entfallen EUR 1,9 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 2,4 Mio.) auf die Herstellungskosten und EUR 7,5 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 10,4 Mio.) auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(5) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)

Im Geschäftsjahr 2007 wurden zur Förderung der Motivation und Verbundenheit der Führungskräfte ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2010 entnommen werden.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden im 1. Halbjahr 2011 29,5 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 3 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 1,5 % p.a. verwendet.

Führungskräfte	Tranche 3	Tranche 4
Ausgabedatum	13. Juli 2009/ 1. Mai 2009/11. Juni 2007	5. August 2010/11. Juni 2007
Laufzeit bis	31. Oktober 2011	31. Oktober 2012
Ende der Wartezeit	15. Juni 2010	31. Mai 2011
Ausgabewert (in EUR)	17,48	25,00
Zielwert (in EUR)	18,88	27,00
Anzahl der ausgegebenen Rechte	710.500	242.000
Ausübungsschwelle (in %)	8	8
Fair Value (in T EUR)	52	1.475
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	52	1.475

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen wurde den Mitgliedern des Vorstands die Gewährung weiterer Tranchen in den Jahren 2010–2014 zugesagt. Das Vorstandsmitglied ist berechtigt, nach Ablauf einer Sperrfrist von vier Jahren innerhalb eines sich anschließenden Zeitraums von ca. 16 Monaten (Ausübungszeitraum) eine Zahlung in Höhe der zwischen dem Ausgabezeitpunkt und dem Ausübungszeitpunkt (Laufzeit) eingetretenen, nach dem Börsenkurs bemessenen Wertsteigerung der Gerresheimer-Aktie zu verlangen. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass innerhalb der Laufzeit eine Wertsteigerung von mindestens 12 % oder eine höhere prozentuale Wertsteigerung als die des MDAX eingetreten ist und die Mitgliedschaft im Vorstand innerhalb der Laufzeit mindestens ein volles Jahr lang bestand. Die Höhe des Vergütungsanspruchs ist für jede Tranche auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Börsenkurses der Aktie bei Ausgabe der Aktienwertsteigerungsrechte entspricht (Cap).

Zur Ermittlung des Optionswertes der den Mitgliedern des Vorstands zugesagten Phantom Stocks wurde das beschriebene Optionspreismodell unter Zugrundelegung der o.g. Prämissen verwendet.

Mitglieder des Vorstands	Tranche 4
Ausgabedatum	9. Februar 2010
Laufzeit bis	31. Oktober 2015
Ende der Wartezeit	31. Mai 2014
Ausgabewert (in EUR)	25,00
Zielwert (in EUR)	28,00
Anzahl der ausgegebenen Rechte	310.000
Ausübungsschwelle (in %)	12
Fair Value (in T EUR)	1.079
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	1.938

Der Fair Value der Tranchen 2010–2014 (Tranchen 5 bis 8) beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 1.750.

(6) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1–Q2 2011	Q1–Q2 2010
Tatsächliche Ertragsteuern	-3.351	-6.726
Latente Ertragsteuern	-3.212	1.271
	-6.563	-5.455

(7) Ausschüttungen an Dritte

Bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile entfielen EUR 2,1 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 1,8 Mio. Ausschüttung und EUR 1,0 Mio. beschlossene Dividende) auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt sind.

Weitere beschlossene Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile, für die zum Stichtag Verbindlichkeiten gebildet wurden, betreffen mit EUR 0,5 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd. und mit EUR 0,5 Mio. Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd.

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Der im Juni 2007 abgeschlossene Vertrag über Konsortialkredite mit einem Volumen von ursprünglich EUR 450,0 Mio., der zum überwiegenden Teil im Mai 2008 bis Juni 2013 verlängert wurde, wurde im März 2011 vorzeitig durch einen neuen Vertrag über Konsortialkredite von EUR 400,0 Mio. mit einer Laufzeit bis März 2016 ersetzt.

Im April 2011 wurde die in Luxemburg gelistete Schuldverschreibung über EUR 126,0 Mio., die im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig gewesen wäre, vorzeitig abgelöst. Eine neue Schuldverschreibung wurde am 17. Mai 2011 in Höhe von EUR 300,0 Mio. emittiert, die im Jahr 2018 endfällig wird. Diese Schuldverschreibung ist wiederum an der Börse in Luxemburg gelistet. Zur Finanzierung der vorzeitigen Ablösung wurde Anfang März 2011 ein Konsortialkredit von EUR 200,0 Mio. mit einjähriger Laufzeit plus 6-monatiger Verlängerungsoption abgeschlossen, der aus den Mitteln der Begebung der Schuldverschreibung zurückgezahlt wurde.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und aus Bestellobligo für Investitionen sowie aus Bürgschaften zum 31. Mai 2011 in Höhe von EUR 58,8 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2010 um EUR 4,3 Mio. gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch das höhere Bestellobligo begründet.

(10) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Segmente Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft und zeigt nach Anwendung von IFRS 8 folgendes Bild:

Nach Segmenten in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen/Kon- solidierung	Konzern
Umsatz des Segments	Q1–Q2 11	148,7	170,1	165,4	44,7	0,0	528,9
	Q1–Q2 10	157,0	146,3	153,7	44,0	0,0	501,0
davon Konzerninnenumsatz	Q1–Q2 11	-7,4	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-7,7
	Q1–Q2 10	-6,9	-0,2	-0,3	0,0	0,0	-7,4
Umsatz mit Dritten	Q1–Q2 11	141,3	170,0	165,2	44,7	0,0	521,2
	Q1–Q2 10	150,1	146,1	153,4	44,0	0,0	493,6
Adjusted EBITDA	Q1–Q2 11	30,7	37,9	34,2	5,2	-10,0	98,0
	Q1–Q2 10	38,0	33,8	28,2	4,4	-9,8	94,6
Planmäßige Abschreibungen	Q1–Q2 11	-13,2	-10,5	-14,7	-1,5	-0,2	-40,1
	Q1–Q2 10	-14,0	-9,1	-16,1	-1,2	-0,2	-40,6
Adjusted EBITA	Q1–Q2 11	17,5	27,4	19,5	3,7	-10,2	57,9
	Q1–Q2 10	24,0	24,7	12,1	3,2	-10,0	54,0
Net Working Capital	Q1–Q2 11	54,9	42,5	49,4	26,9	-2,1	171,6
	Q1–Q2 10	66,9	45,7	59,3	30,2	0,3	202,4
Operating Cash Flow	Q1–Q2 11	12,2	21,0	20,8	1,8	-9,4	46,4
	Q1–Q2 10	18,4	-1,9	12,6	1,0	-10,7	19,4
Investitionen in Sachanlagen	Q1–Q2 11	9,5	10,3	13,7	0,3	0,0	33,8
	Q1–Q2 10	4,0	14,5	9,3	1,6	0,1	29,5

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(11) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes haben wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen. Hierzu gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Gesellschaften. Die Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden.

Die Geschäfte mit Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, hatten im 1. Halbjahr 2011 einen Umfang von EUR 3,4 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 2,2 Mio.). Zum Stichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,4 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 0,0 Mio.).

Die Geschäfte mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Gesellschaften hatten im 1. Halbjahr 2011 einen Umfang von EUR 1,3 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 0,8 Mio.). Zum Stichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 1,7 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 1,7 Mio.), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 2,1 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 1,9 Mio.) und die erfassten Aufwendungen EUR 0,2 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 0,2 Mio.).

(12) Gezahlte Dividende

Die Hauptversammlung beschloss am 14. April 2011 eine Dividende von EUR 0,50 je Stückaktie auszuschütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von EUR 15,7 Mio.

(13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Mai 2011 sind keine für die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 12. Juli 2011 freigegeben.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 12. Juli 2011

Der Vorstand



Uwe Röhrhoff



Hans-Jürgen Wiecha



Dr. Max Raster



Andreas Schütte

Finanzkalender

06.10.2011 Zwischenbericht 3. Quartal 2011

Impressum

Herausgeber

Gerresheimer AG
Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Benrather Straße 18-20

40213 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com

